

Marina, bestimmt hat, daß ein Teil des Honorars für seine Mitarbeit an dem im Verlage der genannten Firma erscheinenden »Handbuch der Tropenkrankheiten« (herausgegeben von Professor Dr. C. Wense) an das deutsche »Rote Kreuz« gezahlt werden soll. Wenn das Verhalten D'Annunzios ausführlich in der deutschen Presse besprochen wird, so verdient auch dieser Fall Erwähnung.

Wie immer der Ausgang dieses Krieges sein wird: einen Gewinn werden wir in jedem Falle verbuchen können, an dem besonders der deutsche Buchhandel seinen Teil haben wird. Vollzog sich die Einigung der deutschen Stämme 1870/71 unter Ausschluß Österreichs, so wird durch den gegenwärtigen Krieg das Werk von damals seine Fortsetzung in einem so engen Verhältnis Österreich-Ungarns zu Deutschland finden, wie es nur eine durch Blut verbundene Gemeinschaft aller Lebensinteressen zu schaffen vermag. Die nachstehende kleine Episode mag hier Platz finden als ein Kennzeichen der Stimmung, von der ungarische Schriftsteller befeelt sind. Die Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. S. sandte dieser Tage an Herrn Direktor Kemény in Budapest ein ihm zustehendes Honorar durch Postanweisung, die jedoch von der Post nicht befördert wurde. »Die Sache«, schreibt Herr Direktor Kemény, nachdem ihm Kenntnis von dem Grunde der Verzögerung gegeben worden war, »ist durchaus nicht eilig. Erst wollen und müssen wir siegen: das ist jetzt wichtiger als alle Schriftstellerhonorare der Welt. Also wollen Sie sich gedulden. Ich hoffe, daß der große Danktag nicht mehr fern ist, und dann wird auch die Post wieder für uns zu haben sein.« Wenn so wie hier der Wille jedes Einzelnen auf den Sieg gerichtet ist, daß alles andere dagegen zurückzutreten hat, so sollte man meinen, »es müßt' uns doch gelingen!«

Post. — Der Paketverkehr nach Argentinien, Columbien, Costa Rica, Panama, Paraguay, Portugal mit Azoren und Madeira, Spanien nebst Balearen und Canarische Inseln, Uruguay und nach Venezuela muß einstweilen eingestellt werden, weil es der italienischen Postverwaltung nicht möglich ist, die vorliegenden großen Paketmengen mit ihren auf den Massenpaketverkehr nicht eingerichteten Dampfzügen fortzuschaffen. Voraussichtlich wird der Verkehr nach einiger Zeit wieder aufgenommen werden können.

Nachbildung des Eisernen Kreuzes auf Drucksachen. — In einigen Tageszeitungen war eine Warnung vor der Benutzung des Eisernen Kreuzes zwecks Nachbildung auf Drucksachen usw. enthalten, durch die auch in Buchhändlerkreisen Beunruhigung über die Rechtmäßigkeit der Benutzung entstanden ist. Wir haben bereits in Nr. 213 und 221 den Standpunkt vertreten, daß das Eisernen Kreuz als ein Freizeichen keinen Schutz gegen Nachbildung zum Zwecke der Verwendung auf Drucksachen beanspruchen könne, da ihm alle unterscheidenden, auf die Kennzeichnung einer bestimmten Ware und ihrer Herkunft gerichteten Merkmale fehlen. Nunmehr hat auch der Rat der Stadt Leipzig auf eine Anfrage des Deutschen Verlegervereins sich dahin geäußert, »daß nach einer Verfügung des königlichen Ministeriums gegen die Nachbildung des Eisernen Kreuzes zu gewerblichen Zwecken (auf Luxuspapier, Postkarten und anderen Gebrauchsgegenständen) Bedenken nicht zu erheben sind.«

Post. — Das Umrechnungsverhältnis für Postanweisungen nach Rumänien ist mit Geltung vom 10. November ab auf 81 M 40 S für 100 Lei ermäßigt worden.

Buhtag. — Für den Verkehr mit Leipzig sei darauf aufmerksam gemacht, daß Mittwoch, der 18. November, als Buhtag in Nord- und Mitteldeutschland (mit Ausnahme von Hessen) gefeiert wird und die Geschäfte an diesem Tage geschlossen sind.

Personalnachrichten.

Verleihung des Eisernen Kreuzes. — Das Eisernen Kreuz erhielten ferner die Herren:

Otto Bedmann, Inhaber der Firma Otto Bedmann in Berlin-Wilmersdorf, Oberleutnant der Reserve und Kompagnieführer im Infanterie-Regiment Nr. 25;

Paul Ebel, i. S. Otto Liebmann in Berlin, Unteroffizier der Landwehr im 12. Reserve-Regiment;

Adolf Hammelmann, Geschäftsführer der Firma R. Piper & Co., G. m. b. H. in München, Oberleutnant der Reserve im 14. Armeekorps, 1. Feldbäckerei-Kolonie;

Franz Sperling, i. S. Quelle & Meyer in Leipzig, Gefreiter der Reserve im Feldartillerie-Regiment Nr. 77;

Günther Werckmeister, Prokurist der Photographischen Gesellschaft in Berlin-Charlottenburg.

Die gleiche Auszeichnung erhielt auch der Sohn des Herrn Hofbuchhändlers E. Opitz, Inhabers der Firma Opitz & Comp. in Güstrow, Herr Fritz Opitz, Leutnant im Infanterie-Regiment Nr. 48.

Gefallen:

am 5. Oktober bei Amiens Joseph Dorisch, Einj.-Gefr. im 9. bayr. Inf.-Regt., ein treuer Mitarbeiter im Hause Emil Roemich, Würzburg.

Rudolf Weil †. — Am 7. Nov. ist in Berlin nach längerem Leiden der frühere Oberbibliothekar an der dortigen königlichen Bibliothek Professor Dr. Rudolf Weil im 67. Lebensjahre gestorben. W. war ein tüchtiger Kenner des antiken Münzwesens und hat auf diesem Gebiete in Fachzeitschriften eine Anzahl gediegener Abhandlungen veröffentlicht; in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Bestrebungen wurde ihm 1906 der Professortitel verliehen.

G. Fr. Preuß †. — Die Universität Breslau, die erst vor einigen Tagen in Adolf v. Wendt ein namhaftes Mitglied ihres Lehrkörpers verloren hat, beklagt von neuem den Verlust eines auf dem Felde der Ehre gefallenen Lehrers. Am 3. November hat der ordentliche Professor der Geschichte und Mitdirektor des historischen Seminars Dr. Georg Friedrich Preuß den Tod fürs Vaterland gefunden. Das spezielle Arbeitsgebiet des im Alter von 47 Jahren verstorbenen Gelehrten war die Geschichte des 17. und 18. Jahrhunderts, deren tiefere quellenmäßige Erkenntnis er durch eine Reihe geschätzter Monographien über die Politik des Großen Kurfürsten, die Ursachen des spanischen Erbfolgekrieges, die Niederländer und ihr indisches Kolonialreich u. a. gefördert hat. Verschiedene kleinere Arbeiten über den gleichen Zeitraum hat er in der »Historischen Zeitschrift« und in den »Forschungen zur Geschichte Bayerns« veröffentlicht.

Auch ein Heldentod. (Vgl. Nr. 258.) — Am 2. Oktober nachmittags 5 Uhr ist mein Neffe Franz Passow, seit Jahresfrist Inhaber der Stiller'schen Hof- und Universitätsbuchhandlung in Rostock, bei einem Angriff auf französische Schützengräben südöstlich Roye auf dem Felde der Ehre geblieben.

Als Unteroffizier der Reserve im Füsilier-Regiment Nr. 90 Kaiser Wilhelm zog er in den Krieg, wurde am 1. Oktober zum Vizefeldwebel befördert und wegen seiner Unererschrockenheit und Tapferkeit bei den Kämpfen bei Carlepont südlich Royon zum Eisernen Kreuz vorgeschlagen. Bei den Kämpfen um Roye erhielt er einen Schuß in die Seite, der seine Taschenuhr völlig zertrümmerte, ohne ihn selbst zu verletzen. Während er dabei beschäftigt war, Uhr und Kugel einzuwickeln, um beides als ein Andenken heimzubringen, traf ihn der zweite Schuß. Es war ein Herzschuß, der dem jungen Leben ein schmerzloses Ende bereitete. Uhr, Kugel und Trauring hat seine junge Frau kürzlich erhalten.

Dem Offizier-Stellvertreter und Kompagnieführer 3/90, Herrn Ewald Meyer, verdanken wir obenstehende Mitteilungen.

Den Freunden des jungen Passow und meinen Freunden im Buchhandel widme ich diese Nachricht.

Brunshaupten, 8. November 1914.

Max Ahlschier,
früher i. Fa. Ruhland & Ahlschier, Mexiko.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterlegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Vorleserblatts.)

Bitte an die Verleger!

Das Geschäftsjahr schreitet langsam seinem Ende zu, und die Herren vom Verlag denken allmählich an das Aufstellen der Remittendenzakturvordrucke für die Ostermesse. Da dürfte denn vielleicht eine Bitte nicht ganz unangebracht sein, nämlich Disponenden im weitestgehenden Maße zu gestatten. Seit dem Sommer ruht in Anbetracht des Krieges der Vertrieb von Neuigkeiten so gut wie ganz. Selbst die Behörden sind angewiesen, von Neuanschaffungen abzusehen. Eine Besserung der Verhältnisse kann erst wieder nach Friedensschluß, was hoffentlich im Frühjahr der Fall sein wird, eintreten. Weitgehendes Disponieren wird demnach in erster Linie den betreffenden Verlegern zugute kommen, liegt aber auch im Interesse des Sortiments, da ein Teil des zurückverlangten Gutes vermutlich wieder neu bezogen werden muß.

Beide Teile sparen sowohl Zeit als Geld und bewahren sich eine größere Absatzmöglichkeit.

Halle a. S. Rudolf Heller.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomaß. — Verlag: Der Vorleser der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).